



**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
des Landes Baden-Württemberg**

1 Angaben zur antragstellenden Einrichtung

1.1 Antragstellende Einrichtung

Name der antragstellenden Einrichtung:

Krankenhausträger:

Rechtsform (z.B. e.V.; GmbH; AG):

Art der Trägerschaft:

Berechtigung zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG allgemein für die Einrichtung oder das Vorhaben:

Ja Nein

Falls ja: Die sich hieraus ergebenden Vorteile werden im Kosten- und Finanzierungsplan dargestellt. Die Beträge im Kosten- und Finanzierungsplan sind als Netto-Beträge ohne Mehrwertsteuer auszuweisen.

1.2 Anschrift

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl:

Ort:

Landkreis:

Ansprechperson

Herr Frau neutrale Anrede

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Telefon :

E-Mail:

1.3 Zahlungsempfänger/in

Kontoinhaber/in:

Geldinstitut:

IBAN:

BIC:

2 Angaben zum Projekt

2.1 Projektgegenstand

Gibt es bereits einen Hebammenkreißaal im Krankenhaus:

- Ja (maximale Fördersumme 25.000 €)
- Nein (maximale Fördersumme 50.000 €)

Fassen Sie bitte die wesentlichen Projektinhalte zusammen, inklusive einer Kurzdarstellung der konkreten Ziele und Maßnahmen – gerne als Liste: 1. 2. 3.

Bitte formulieren Sie allgemeinverständlich, die Zusammenfassung wird seitens des Ministeriums ggfs. (digital) veröffentlicht.

Einschlägige Publikationen zum Thema „Implementierung Hebammenkreißaal“ (beispielsweise Handbuch Hebammenkreißaal und GESCHlck-Studie) sind zu berücksichtigen. Darüber hinaus soll die Projektplanung an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Kurze Projektbeschreibung (max. 3.000 Zeichen):

2.2 Projektplanung und -ziele

Projektbeginn (voraussichtlich):

Projektende (voraussichtlich):

Gesamtkosten im Projektzeitraum:

2.2.1 Ausgangslage und Notwendigkeit (max. 2.500 Zeichen)

Wie ist die aktuelle Ausgangslage in der Region? U.a. Darstellung der Kliniken mit geburtshilflicher Abteilung im Land/Stadtkreis.

Machen Sie bitte Angaben zum Standort des Krankenhauses, u.a. Geburtenzahl pro Jahr in den letzten fünf Jahren.

Was ist die Motivation, Vorerfahrung und Kompetenzen für das Projekt?

2.2.2 Bedeutung für die geburtshilfliche Versorgung (max. 2.500 Zeichen)

Inwiefern trägt Ihr Projekt zur Sicherstellung/Verbesserung der geburtshilflichen Situation bei?

Mit welchen Partnern/Partnerinnen, Akteuren/Akteurinnen setzen Sie das Projekt um?
(Geschäftsführung, Hebammen, Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonal, Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Universitäten, Sonstige)

2.2.3 Projektziele, geplante Maßnahmen und Meilensteine (max. 2.500 Zeichen)

Welche konkreten Ziele sollten durch das Projekt erreicht werden?
(SMART – Spezifisch, Messbar, Anspruchsvoll, Realistisch, Terminiert)?

In welchem Zeitraum soll dies erfolgen?
(Bitte beschreiben Sie stichwortartig die geplanten Schritte und Meilensteine und fügen einen Zeitplan - gerne in Tabellenform - bei.)

2.2.4 Evaluation und Qualitätssicherung (max. 2.000 Zeichen)

Bitte machen Sie kurze Angaben zum Evaluationskonzept und den geplanten Qualitätssicherungsmaßnahmen (z.B. auch zum HKS+).

- Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die Qualität des Projektablaufs sicherzustellen?
- Was soll evaluiert werden?
- Wer führt die Evaluation durch? (Extern/Intern?)
- Zeitpunkt der Evaluation?
- Evaluationsmethoden?
- Zielerreichung (Woran wird diese gemessen)?
- Verbreitung (Veröffentlichung eines Abschlussberichtes? Wenn ja, ist dieser öffentlich zugänglich?)

2.2.5 Nachhaltigkeit (nur auszufüllen, wenn es sich bei dem Projekt um den Aufbau eines neuen Hebammenkreißsaals handelt)

Wie wollen Sie die Fortführung des Hebammenkreißsaals nach Auslaufen der Förderung langfristig sicherstellen?

Gibt es Finanzierungszusagen für die Zeit nach der Förderung?

Wie sieht die von Ihnen angestrebte Auslastung aus?

3 Angaben zur beantragten Zuwendung

Höhe der beantragten Zuwendung:

Werden Sie die Bewilligung einer Zuwendung zu demselben Zweck noch bei anderen Stellen des Landes oder bei anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts beantragen bzw. haben Sie einen entsprechenden Antrag bereits gestellt?

- Ja Nein

Nr.	Höhe der Zuwendung	Zuwendungsgeber	Zuwendung schon beantragt?	Zuwendung schon bewilligt?

- Zu den Eintragungen werden jeweils auch der entsprechende Förderantrag oder Förderbescheid als Anlage beigefügt.

Begründung des Förderbedarfs

Bitte erklären Sie, ob Sie andere Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. durch eigene Einnahmen oder Fördergelder von Dritten) geprüft haben. Begründen Sie außerdem, warum der im Kosten- und Finanzierungsplan angegebene Eigenanteil in dieser Höhe angemessen ist.

4 Erklärungen und ergänzende Hinweise

4.1 Erklärungen zu den gemachten Angaben und dem Vorhaben

Hiermit erklären wir, dass

- mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und bis zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Zuwendungsbescheids auch nicht begonnen wird, also bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Lieferungs- und Leistungsverträge für das Vorhaben abgeschlossen sein werden oder
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vorliegt und als Anlage beigefügt wird;
- die Gesamtfinanzierung des Vorhabens bei Gewährung der beantragten Zuwendung gesichert ist;
- die Angaben in diesem Antrag (inklusive der Anlagen) richtig und vollständig sind und dass jede Veränderung der für die Gewährung maßgebenden Verhältnisse umgehend mitgeteilt wird;
- das Vorhaben keine rassistischen, sexistischen, diskriminierenden oder sonst herabwürdigenden Inhalte enthält;
- die folgenden Hinweise zur Strafbarkeit des Subventionsbetrugs nach § 264 Strafgesetzbuch (StGB) zur Kenntnis genommen wurden: Sämtliche im Förderantrag, den beigefügten Anlagen sowie während und nach der Maßnahme gemachten Angaben und eingereichte Unterlagen, insbesondere betreffend den Verwendungsnachweis, sind subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 9 StGB. Gleiches gilt für Angaben zur Verwendung geförderter Gegenstände sowie für Tatsachen, die durch Scheingeschäfte, Scheinhandlungen oder missbräuchliche Gestaltungen verdeckt werden;
- wir im Falle einer Förderzusage in der Lage sind, das Projekt noch in diesem Jahr zu beginnen;
- mit einer Veröffentlichung der relevanten Förderdaten (insb. Name der geförderten Einrichtung, Projektbezeichnung und Fördersumme) sowie des Punktes 2.1 einverstanden sind. Ich versichere, die einschlägigen datenschutzrechtlichen Anforderungen im Rahmen des Förderverfahrens zu beachten;
- in dem Kostenplan keine Kosten für Bestandspersonal oder für die Beschaffung einer IT-Grundausstattung enthalten sind.

4.2 Ergänzende Hinweise

Es wird ergänzend auf Folgendes hingewiesen:

Ort, Datum

Unterschrift Antragstellerin/Antragsteller/Stempel

Bitte senden Sie das ausgefüllte, datierte und unterschriebene Formular mitsamt der Excel Tabellen bis zum 29.08.2025

ausschließlich per E-Mail an:

- poststelle@sm.bwl.de
- Foerderaufrufe-Geburtshilfe@sm.bwl.de

Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://sm.baden-wuerttemberg.de/datenschutz/>